

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

263

Wien, am 30. September 1936.

Strassenbahn-, Stadtbahn- und Autobusverkehr während der Luftschutzübung.

Am 2. Oktober verkehren anlässlich der Luftschutzverdunkelungsübung die Strassenbahn- und Stadtbahnzüge sowie die Autobusse im Nachtverkehr von 23 Uhr an mit eingeschränkter Beleuchtung.

Bei Ertönen der Signale, die den Beginn des Fliegeralarms anzeigen, werden die Strassenbahnzüge und die Autobusse auf offener Strecke angehalten, während die Stadtbahnzüge bis in die nächste Haltestelle geführt werden. Nach der Stilllegung des Verkehrs haben die Fahrgäste die Strassenbahnzüge, Stadtbahnzüge und Autobusse zu verlassen; auf der Stadtbahn jedoch können die Fahrgäste während des Alarms auch in den Haltestellengebäuden, ausserhalb der Sperre, bleiben.

Anlässlich der Luftschutzverdunkelungsübung gelten die Fahrscheine aller Gattungen, die zur Fahrt auf der Strassenbahn und Stadtbahn sowie auf dem Autobus berechtigen, trotz der durch den Fliegeralarm verursachten Unterbrechung zur Weiterfahrt.

Die Kinos und die Luftschutzübung.

Die Wiener Sektionen des Gremiums der Lichtspielunternehmer Oesterreichs geben bekannt, dass der Beginn aller Vorstellungen der Wiener Kinos am Freitag, den 2. Oktober, mit Rücksicht auf die Luftschutzübung um eine Viertelstunde vorverlegt wird.

Strassenbenennung.

Mit Genehmigung des Bürgermeisters ist die in Strebersdorf von der Russbergstrasse zum Mühlweg führende Verkehrsfläche "Eichfeldergasse" benannt worden. Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen: "Karl Eichfelder (1847-1921), Direktor des Pensionates St. Josef".

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 28 Filme, darunter 7 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, von denen alle die Vorführungsbewilligung erhielten. 19 Filme wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, darunter die Grossfilme "Der kleine Lord" und "Fräulein Lilly".

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

263

II. Blatt

Wien, am 30. September 1936.

Verdunkelung der Beleuchtungskörper auf Baustellen während der Luftschutzübung.

Der Magistrat teilt mit: Die Bauunternehmungen für Arbeiten auf der Strasse werden angewiesen, anlässlich der Luftschutzverdunklungsübung am 2. Oktober folgende Verfügungen genauestens einzuhalten: Auf die Dauer der Luftschutzübung muss die Baustellenbeleuchtung entsprechend verdunkelt werden. Hierbei sind folgende Richtlinien einzuhalten: Bei Verwendung von Sturmlampen sind die Glaszylinder entweder mit einem zweimaligen, dunkelblauen Lackanstrich oder mit einer Umhüllung aus dunkelblauem Cellophanpapier zu versehen. Bei Verwendung von Blocklaternen mit und ohne Reflektoren sind die farblosen Gläser durch dunkelblau gefärbte oder dunkelblau lackierte Gläser zu ersetzen. Offene Karbidlampen sind während der Luftschutzübung zu verlöschen und durch vorbeschriebene, entsprechend abgeschirmte Beleuchtungskörper zu ersetzen.

Ungeachtet des späteren Beginnes der Übung soll zwecks Erleichterung der Manipulation an den Baustellen die Verdunkelung womöglich schon mit dem Zeitpunkte der Dämmerung eintreten, so dass nicht erst mit Beginn der gänzlichen Verdunkelung, um etwa 23 Uhr, auch die Baustellenverdunkelung einsetzt. Diese Beleuchtung dauert bis zum Tagesanbruch.
